

KLEINES ABTSBORFER WÖRTERBUCH

Wie ist es zu benutzen?

Ich habe versucht die Wörter so zu schreiben das jeder der Deutsch kann und die rumänischen Laute î und â kennt das richtig ausspricht wenn er liest.

Leider - oder zum Glück - gibt es im Abtsdorfer Dialekt auch Laute welche ich so nicht in anderen Sprachen gehört habe bzw keine Buchstaben dafür kenne.

Hier habe ich mich dann instinktiv aus dem nordischen Alphabet bedient weil sie die perfekte Mischung aus A und O in einem Buchstaben haben å Å (Bålen)

Å å eine Mischung aus O und A welche eigentlich mehr ein O zu sein scheint aber eigentlich ein A ist - zumindest in Hermannstadt ;-)

Ă ā -das ist der berühmte Laut welchen man von sich gibt wenn man ratlos ist

Î î -das sagt man wenn man sich ekelt und kein i aussprechen kann

ch - das liest man wie im Wort "ich"

ie oder **ei** -wenn das e fett und rot hinterlegt ist, wird es auch als e gelesen (kein langes i oder ai)

Manche Wörter fangen im Abtsdorfer Dialekt mit einem Doppelaut an den wir in der Übersetzung nicht haben. Daher ist es manchmal meiner Intuition gedankt wo diese im Alphabet hinterlegt sind

Ir lâw Leid – Liebe Leute

Bevor ich etwas sage , möchte ich mich für all jene Vorstellen die mich noch nicht, oder nicht mehr kennen.

Mein Name ist Otmar Melzer – was einem echten Abtsdorfer wohl früher nichts gesagt hatte. Ich erinnere mich noch wie ich gefragt wurde: „Wem bist du?“ und ich antwortete brav: „dem Melzer Hermann“ - was dann bei einigen ein Stirnrunzeln hervorrief. Na ja – zu Hause (ja - ich war auch in Abtsdorf zu Hause) erzählte ich dann der Hanniguid was passiert war und wurde aufgeklärt. Ich bin dem Benner Hermann sein Sohn (der jüngere). Wir haben zwar in der Stadt gewohnt- ich war aber (auch) in Abtsdorf im Kindergarten - und so ziemlich in jeden Ferien war das für mich selbstverständlich das ich dort bin.

Abtsdorf ist zu dem Ort geworden, welchen ich in meinem Herzen als eine der schönsten Erinnerungen behalten werde. Die Leute, die Natur, die Freiheit, - als Kind war es ein Paradies für mich. Ich kann sagen das wir – also meine Generation - die letzte Generation von Kindern waren die dort noch Spielkameraden hatte – wenn auch nicht so viele.

Die dort erlebte Kultur, welche so vielfältig war, ist es nicht wert in Vergessenheit zu geraten. Wir können nicht alles bewahren – denn die Gemeinschaft, die Nachbarschaft und so manches mehr kann hier nicht weitergelebt werden. Aber wir können unseren Dialekt pflegen. So manch einer wird sich fragen – „Wozu?“

Ich kann darauf nur eines antworten - Er ist einzigartig und schön, er weckt Erinnerungen – und er ist ein Teil von uns. Also - warum nicht?

Ich weiss nicht mehr genau ob es im ersten Jahr in Deutschland war oder sogar später – aber ich weiss noch genau wie mich der Metzger angesehen hat als ich ihn bat mir ein paar Strämpel einzupacken. Solche und ähnliche Geschichten mögen den meisten von uns passiert sein.

Also kam mir schon früher die Idee zu einem Wörterbuch in unserem Dialekt. Nur braucht es da schon mehrere die mitwirken und sich gegenseitig anspornen, und jemanden wie den Harri, welcher das Ganze dann auch allen zur Verfügung stellt. Wir haben ja mittlerweile eine WhatsApp Gruppe für Wörterbuchthemen und eine für Nachbarschaftsthemen (Ankündigungen/ Aktualisierungen usw – alles was früher der „Drummler“ im Dorf verkündet hat) Wer sich da aufnehmen lassen will kann sich gerne an mich wenden. Es ist wie wir bisher festgestellt haben ein anregender Austausch welcher sogar die echten Abtsdorfer zum Nachdenken bringt. Wir hätten da noch gerne eine Erweiterung eingebbracht zu den Wörtern – und zwar mit Sprüchen und Reimen wie ich schon 3 abgelegt habe – oder mit den Spitznamen (Zir, Rijin,Nit... usw) und ihrer richtigen Bedeutung.

Unterstützt doch die Erhaltung unseres Dialektes und gebt uns Anregungen und Ideen zu Besonderheiten aus Abtsdorf.

Auf einen regen Austausch

Otmar Melzer (Benner) 😊